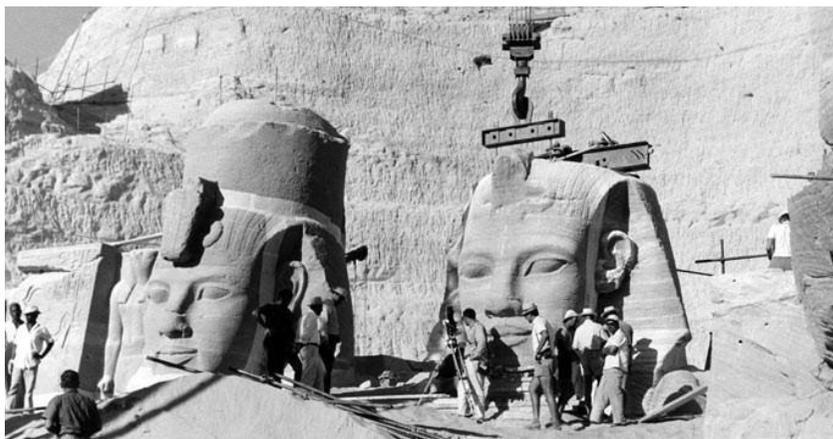


Kultur und Natur

Welterbe weltweit



© UNESCO

Abu Simbel - internationale Kampagne zum Schutz der Tempel

Die Pyramiden in Memphis und seiner Nekropole in Ägypten, das Great Barrier Reef in Australien, der Nationalpark Serengeti in Tansania, die Kirchen von Chiloé in Chile oder die Werke des Architekten Le Corbusier auf fünf Kontinenten – sie alle sind einzigartige Orte und machen unser gemeinsames Erbe aus.

Das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, die Welterbekonvention, basiert auf dem Prinzip der internationalen Solidarität zum Schutz und Erhalt des Natur- und Kulturerbes von außergewöhnlichem universellen Wert. Welterbestätten gehören demnach der ganzen Menschheit. Sie werden durch internationale Kooperation identifiziert, gelistet und geschützt.

→ [Ergebnisse der 42. Sitzung des Welterbekomitees 2018](#)

→ [Neue Welterbestätten 2018](#)

Meldungen

21. Oktober 2018

→ [500 Gäste feiern UNESCO-Welterbestatus des Naumberger Doms](#)

16. Oktober 2018

→ [„Leaving no one behind“ – Niemanden zurücklassen](#)

15. Oktober 2018

→ [Europäische Welterbestätten-Vereine beraten über Welterbevermittlung und Kommunikation](#)

→ [alle Meldungen](#)

Die Grundlagen der Welterbekonvention wurden unter anderem durch eine beeindruckende Solidaritätskampagne zur Rettung der Tempel von Abu Simbel gelegt. Unter der Leitung der UNESCO wurden diese 1964 vor der Überflutung infolge des Baus des Assuan-Staudamms gerettet. Über den solidarischen Ansatz des gemeinsamen Schutzes des Welterbes sollen interkulturelle Verständigung und letztlich der weltweite Frieden gefördert werden. Gelebt wird diese internationale Solidarität in besonderem Maße in und an den → [grenzüberschreitenden und transnationalen Welterbestätten](#).



Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt

↓ [Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt](#)



→ [CC-BY 2.0, Bill Damon, flickr](#)

Welterbeliste

Seit den ersten Eintragungen in die UNESCO-Welterbeliste 1978 wurden 1.092 Stätten weltweit in die Welterbeliste aufgenommen. Diese umfassen Kulturdenkmäler, gemischte Stätten und Naturgebiete von außergewöhnlichem universellem Wert. → [weiterlesen](#)

Globale Strategie für eine repräsentative, ausgewogene und glaubwürdige Welterbeliste



Besonders wichtig für die Umsetzung der Welterbekonvention ist seit 1994 die Globale Strategie für eine repräsentative, ausgewogene und glaubwürdige Welterbeliste. Die UNESCO erkennt die Kulturen der Welt grundsätzlich als gleichrangig an, daher sollen auf der Welterbeliste die bedeutendsten Zeugnisse aller Kulturen in ausgewogenem Maß repräsentiert sein. → [weiterlesen](#)



© Osamu Kataoka



→ CC-BY-SA 3.0, Ralf Roletscheck

Welterbe-Akteure weltweit

Für den Schutz und Erhalt des Kultur- und Naturerbes der Welt setzen sich international verschiedene Akteure ein. Hierzu zählen unter anderem die UNESCO, die Vertragsstaaten sowie internationale Beraterorganisationen. → [weiterlesen](#)

Grenzüberschreitendes Welterbe

Gemeinsam schützen – dies ist die Grundidee der Welterbekonvention von 1972. Nirgendwo sonst wird die internationale Kooperation so gelebt wie in den grenzüberschreitenden und transnationalen Welterbestätten weltweit. Als Vorreiter der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bieten diese Stätten besondere Herausforderungen und Chancen.

→ [weiterlesen](#)



→ CC-BY-SA 2.0, Bartłomiej Banaszak, Narodowy Instytut Dziedzictwa

weitere Artikel

Welterbe in Deutschland



→ CC-BY-NC-ND, Deutsche UNESCO-Kommission

Kultur und Natur

Welterbe in Deutschland

44 Natur- und Kulturerbestätten in Deutschland sind in die UNESCO-

Welterbe vermitteln



→ CC-BY-NC-ND, Deutsche UNESCO-Kommission

Kultur und Natur

Welterbe vermitteln

Es ist ein Ziel der Welterbevermittlung im Sinne der UNESCO, eine

Welterbeliste eingeschrieben. Unter ihnen finden sich architektonische und künstlerische Meisterwerke, vielfältige Kulturlandschaften und Parks, einzigartige Naturgebiete und Zeugnisse gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen. In ihrer Gesamtheit zeugen sie von der Vielfalt des Natur- und Kulturerbes in Deutschland.

[→ weiterlesen](#)

Welterbestätte als Lernort interkultureller Begegnung erfahrbar zu machen. Welterbevermittlung ist vielseitig – in ihren Zielen und Zielgruppen, ihren Methoden und Ansatzpunkten.

[→ weiterlesen](#)

Startseite
Suche und Sitemap

Kontakt
Impressum
Datenschutz

English

 Twitter

Mediathek

Newsletter
Publikationen
Dokumente
Interviews
Reden
Meldungen
Termine
Internationale Tage und Jahre

Presse

Pressemitteilungen
Pressekontakt
Presseverteiler
Pressefotos
Pressematerial
Termine
Interviews
Reden
Internationale Tage und Jahre

Über uns

Über die DUK
Über die UNESCO

Bildung

Bildungsagenda 2030
Bildungsbiografie
Inklusive Bildung
Hochwertige Bildung
Open Educational Resources
UNESCO-Projektschulen
UNESCO-Lehrstühle
Freiwilligendienst kulturweit
Unternehmer werden

Kultur und Natur

Welterbe
Immaterielles Kulturerbe
Weltdokumentenerbe
Geoparks
Biosphärenreservate
Wasser und Ozeane
Kulturelle Vielfalt
Kulturgutschutz
Europäisches Kulturerbejahr

gefördert durch

